

Margarete Beutler (1876-1949)

II.

Der Fels

Als die Fackeln an des Tages Küste
Überwuchert wurden von den Schatten,
Die wie eines Traums geheime Lüste
Wuchsen in ein ungeheures Leben,

- 5 Kor ich einen Felsen mir zum Gatten –
Und ich neigte meine Frauenbrüste
Auf des Steines kühlentsproßne Moose,
Wildem Todesschauer hingegeben:
»Nehmt mich hin, ihr eisesgrauen Quadern,
10 Und befreit mich von dem Menschenlose,
Und befreit mich von den roten Adern,
Die dem Geist nicht mehr gehorchen wollen!«
»Komm,« so klang der Fels im Donnerrollen,
»Gib dich mir, denn was da Fleisch und Beinern,
15 Ich umfang' es, um es zu versteinern!«

(93 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/beutler/boheme/chap003.html>